

1645 September 25.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER VII KATH.
ORTE NACH LUZERN [VOM 27. SEPTEMBER 1645]

EA V 2, 1366-1367

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; [Wilhelm] Heinrich,
Ammann

[1.] In Lustdorf sei ein Priester einzusetzen und die Bauern von Wilen müssten ihrer gerechten Bestrafung zugeführt werden. Sei eine Einigung hierüber nicht möglich, sei eine Teilung des Thurgaus ins Auge zu fassen. Käme es dazu, sollte man sich umhören, wie Freiburg und Solothurn dazu Stellung nehmen.¹

[2.] Die Gesandtschaft habe verabredungsgemäss am 10. Oktober nach Rom zu verreisen. Unterwegs solle sie in Florenz haltmachen, den Herzog [Ferdinand II.] aufsuchen und auch ihn beglückwünschen.

Den Gesandten sind in Rom folgende Aufgaben gestellt :
Es ist um die Kanonisation von Bruder Klaus anzuhalten.
Es ist die Ablehnung der Klagen des Bischofs von Como [Lazaro II. Carafino] zu erwirken.

Es ist angesichts der vielen zur Verfügung stehenden Welt-priester zu verbieten, Pfarreien mit Ordensleuten zu be-trauen.

Um sich nicht unter grossen Kostenfolgen an den Nuntius wenden zu müssen, sind allgemeine Richtlinien für Ehe-dispensen unter Verwandten im 3. und 4. Grad zu verlangen. Schliesslich ist der Garde zur Zahlung ihres ausstehenden Soldes zu verhelfen.²

[3.] Der Abt von St. Blasien [Franz I. Chullot] soll gebeten werden, seinen Konventualen aus Siggenthal abzubrufen und die Pfarrei mit einem Weltpriester zu besetzen.

[4.] Die Gesandten haben Kopien des Walliser-Bundesschwures
sowie solche der die Bettler angehenden Mandate mit sich
nach Hause zu nehmen.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA V 2, 1367 c

2) vgl. ebenda 1366 b

Original

AH 9, 358-359 - Blatt 359^r leer

9/168